



## Pressemitteilung

### Tübingen für exzellentes Netzwerk der Hertie-Stiftung ausgewählt

#### Hertie Network of Excellence in Clinical Neuroscience unterstützt Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in klinische Praxis

Tübingen, den 03.12.2019

Tübingen ist einer von deutschlandweit sechs Spitzenstandorten, die ab sofort im Rahmen des neu initiierten „Hertie Network of Excellence in Clinical Neuroscience“ gefördert werden. Das mit fünf Millionen Euro geförderte Netzwerk und Nachwuchsförderprogramm der gemeinnützigen Hertie-Stiftung zielt darauf ab, im Bereich der klinischen Neurowissenschaften die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die klinische Praxis zu erleichtern. Insgesamt fließen in den nächsten drei Jahren rund 660.000 Euro in den Tübinger Standort, an dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, der Universität Tübingen und dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen beteiligt sind.

Neben Tübingen wurden Berlin, Bonn, Hamburg, Heidelberg/Mannheim und München als weitere Standorte des Hertie Network ausgewählt. Das Network ermöglicht den eingebundenen Einrichtungen neue Chancen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit, etwa in Form gemeinsamer Projekte. Zusätzlich werden pro Ort vier Nachwuchswissenschaftler im Rahmen einer Hertie Academy of Clinical Neuroscience gefördert. Diese will die jungen Talente befähigen, in den nächsten Jahren zentrale Leitungspositionen einzunehmen.

„Der Schwerpunkt der klinischen Neurowissenschaften in Tübingen lag schon immer in der translationalen Forschung. Umso mehr freut es uns, dass wir durch die hervorragende Initiative der Hertie-Stiftung die Möglichkeit haben, exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler vor Ort noch besser zu fördern und uns mit anderen Spitzenstandorten in Deutschland vertieft zu vernetzen“, erklärt Standortsprecher Prof. Dr. Thomas Gasser.



#### **Hertie-Institut für klinische Hirnforschung**

**Dr. Mareike Kardinal**  
Leiterin Kommunikation

Telefon +49 7071 29-88800  
Telefax +49 7071 29-4796  
mareike.kardinal[at]medizin.uni-tuebingen.de  
www.hih-tuebingen.de

#### **Universität Tübingen Hochschulkommunikation**

**Dr. Karl Guido Rijkhoek**  
Leiter

**Antje Karbe**  
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788  
+49 7071 29-76789  
Telefax +49 7071 29-5566  
karl.rijkhoeck[at]uni-tuebingen.de  
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/aktuell

#### **Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen**

**Sabine Hoffmann**  
Leiterin Kommunikation und  
Pressesprecherin

Telefon + 49 228 43302-260  
Telefax + 49 228 43302-279  
sabine.hoffmann[at]dzne.de  
www.dzne.de

In Tübingen wurden Dr. Stefanie Nicole Hayer (Hertie-Institut für klinische Hirnforschung und Universität Tübingen), Dr. Dr. Randolph Helfrich (Hertie-Institut für klinische Hirnforschung), Dr. Marion Inostroza (Exzellenzcluster Centrum für Neurodegenerative Erkrankungen, Institut für Medizinische Psychologie und Verhaltensneurobiologie und Universität Tübingen), sowie Dr. Jonas Neher (Hertie-Institut für klinische Hirnforschung und Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen) in die Hertie Academy aufgenommen.

Mit dem Hertie Network initiiert die Hertie-Stiftung ein innovatives Forschungs- und Karrierenetzwerk, das beispielgebend für andere Forschungsfelder sein kann. „Um die international nur punktuell wettbewerbsfähige medizinische Forschung in Deutschland voranzubringen und den Patienten schneller neue Therapieformen zu ermöglichen, braucht es einen Strukturwandel, der die translationale Forschung durch strategische Partnerschaften stärkt und exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern für ihre Karriere neue Perspektiven bietet“, erklärt Dr. Astrid Proksch, Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für den Bereich „Gehirn erforschen“.

Für das Hertie Network haben sich in diesem Sommer bundesweit 15 Universitätsstandorte beworben. Eine internationale Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otmar D. Wiestler, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, hat daraus die sechs überzeugendsten Standorte ausgewählt. „Die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl der Standorte waren einerseits herausragende Leistungen in Forschung und Krankenversorgung, andererseits die Nachwuchsförderprogramme. Besonders beeindruckt waren wir von den vorgeschlagenen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern für das Programm. An allen sechs Standorten ist es gelungen, wirklich kluge Köpfe für die klinische Hirnforschung zu begeistern“, sagt Wiestler.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. Thomas Gasser

Zentrum für Neurologie / Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt neurodegenerative Erkrankungen / Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) in der Helmholtz-Gemeinschaft

Telefon +49 7071 29-86529

thomas.gasser[at]uni-tuebingen.de

Prof. Dr. Martin Giese

Zentrum für Neurologie / Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, Abteilung Kognitive Neurologie/ Centrum für Integrative Neurowissenschaften

Telefon +49 7071 29-89124

martin.giese[at]uni-tuebingen.de

#### **Bildmaterial:**

**HERTIE  
NETWORK**  
OF EXCELLENCE  
— IN CLINICAL  
**NEUROSCIENCE**

**Bildunterschrift:** Logo Hertie Network

**Copyright:** Gemeinnützige Hertie-Stiftung